



## Rechenschaftsbericht 2013

Im Rahmen einer Jahreshauptversammlung ist es nicht nur Tradition sondern auch Verpflichtung, einen Rechenschaftsbericht über die Arbeit des Ortsvereins abzulegen. Dem komme ich gerne nach, wenn auch verspätet, da mein Computer gestreikt hat. Ich möchte heute also einmal über die Arbeit unseres Ortsvereins berichten, zum anderen aber auch ein paar Daten zu unserem Ortsverein kommunizieren.

Unsere letzte **Jahreshauptversammlung** (damals mit Neuwahlen) fand am 12. März 2013 statt. Damals hatten wir 24 Mitglieder, inzwischen sind wir 25 geworden, denn Volker Seeg, der bislang dem Ortsverein Gerbrunn angehörte, ist zu uns gekommen. Das hat uns natürlich sehr gefreut.

Wir sind nun in unserem Ortsverein 12 Frauen und 13 Männer. Die Altersstruktur hat sich leider nicht verändert, nur zwei unserer Mitglieder waren auch 2013 unter 50 Jahre alt. Sieben Mitglieder hatten die 50 überschritten und der Rest, also 16 Mitglieder, waren älter als 60 Jahre. Im Schnitt war unser Ortsverein Ende 2013 knapp 62 Jahre alt. Das ist eine alarmierende Zahl, denn sie zeigt ganz deutlich, was uns fehlt: junge Mitglieder, die die Zukunft unseres Ortes gestalten und die sich für sozialdemokratische Ziele engagieren wollen. Wir wissen das seit langem, aber bis heute ist es uns nicht gelungen, die Jugend oder aber die Generation, die jetzt Familien gründet oder Kinder groß zieht, für uns zu gewinnen. Hier müssen wir intensiv überlegen, wie wir das ändern können. Mit dem, was wir bislang jedes Jahr getan haben, und das war wahrlich nicht wenig, haben wir auf jeden Fall die jüngeren Leute nicht motivieren können, zu uns zu stoßen.

Nun aber zur Arbeit unseres Ortsvereins im Jahr 2013. Was haben wir gemacht?

Wir hatten **acht Mitgliederversammlungen** und **eine Jahreshauptversammlung**. Der **Frauenstammtisch** hat sich **elf Mal getroffen**, immer am dritten Dienstag im Monat. Im Mai, rund um den **Muttertag**, tragen wir immer eine rote Nelke aus, um uns so bei den Frauen aus unserem Partei- und Unterstützerkreis zu bedanken.

Das sind die Veranstaltungen, die mit einer gewissen Routine ablaufen. Alles andere ist mit viel Arbeit und Engagement verknüpft und hier sind wir auch auf die Unterstützung von Freunden unseres Ortsvereins angewiesen, denen ich an dieser Stelle schon einmal meinen herzlichen Dank aussprechen möchte.

Unser Jahr beginnt immer mit dem **Kinderfasching am Rosenmontag** (11. Februar), der auch im letzten Jahr ein voller Erfolg war. Etwa 400 Gäste haben unseren Rosenmontagsfasching besucht. Die Kinder hatten Spaß an den Spielen mit Ferry und Erhard, alle haben die Darbietungen der Dance Factory und der Gruppen von Petra Ganz mit großem Beifall bedacht. Ein herzlicher Dank geht auch an diese beiden Gruppierungen, die unseren Kinderfasching jedes Jahr bereichern.

Zwei Tage später haben wir zum **politischen Aschermittwoch** (13. Februar) ins Sportheim eingeladen, eine Veranstaltung, die wir im Wechsel mit Randeracker anbieten. Diesmal waren wir bei uns im Sportheim, Lisa hat leckeren Matjes zubereitet und Gertraud Azar, die Vorsitzende der AsF Würzburg Land und die Ortsvereinsvorsitzende von Veitshöchheim, hat uns ihre Visionen in der Frauenpolitik vorgetragen. Alfred Avornberger, ebenfalls aus Veitshöchheim, hat ein vergnügliches Kabarett geboten.

Am 24. Februar hat der SPD-Ortsverein Theilheim im Rahmen des **politischen Frühlings** zu einem Vortrag über **die Pflegereform** eingeladen. Als Referentin konnten wir **Sabine Dittmar** (damals noch MdL, heute MdB) gewinnen. Leider war diese Veranstaltung nicht so gut besucht, da das Wetter uns einen Streich gespielt hat, zu viel Schnee, um ins Sportheim zu kommen. Wer es trotzdem gewagt hat, konnte einen sehr spannenden Vortrag über die Problematik in der Pflegereform erleben.

Schon am 12. März hatten wir unseren nächsten Termin. Der Ortsverein hat einen **Besuch in der JVA** angeboten. Bernd und Armin Endres haben hier als Kontaktpersonen alles vorbereitet. Dies war ein ausgesprochen interessanter Termin und die Teilnehmer konnten sich nicht nur über die Örtlichkeiten in der JVA ein Bild machen, wesentliches Thema war auch und vor allem, was passiert mit den Menschen, die hier ihre Strafe verbüßen müssen, und welche Möglichkeiten der Resozialisierung werden ihnen in dieser Zeit angeboten.

Dann ging es weiter wie jedes Jahr, wir haben am 19. März die **Osterkrone** gebunden und am 22. März haben wir sie geschmückt. Sie ist wieder sehr schön gewesen und viele Leute, auch von auswärts, sind gekommen, um sie zu fotografieren. Darüber freuen wir uns natürlich sehr, denn wenn man sich für etwas einsetzt und versucht, etwas für den Ort zu gestalten, dann ist es schon auch wichtig, dass einem gesagt wird, dass das schön ist. Anderenfalls könnte man es ja auch sein lassen.

Der SPD-Ortsverein beschäftigt sich schon lange mit der Problematik der **Integration, zum Beispiel der Asylsuchenden**. Deshalb hatten wir in 2012 Kinder der GU in Würzburg zum Ferienprogramm eingeladen und Weihnachten ein paar Geschenke überreicht.

Um in diesem Sinne weiter zu wirken, haben wir im Juni 2013 den Asylbewerbern, die in Tüchelhausen wohnen, Spielzeug, Kleidung und vor allem Fahrräder gebracht. **Fahrräder** sind gerade für die Tüchelhausener Asylbewerber ein wertvolles Mittel zur Erreichung von mehr Selbständigkeit und damit auch zur Integration, denn bis zum nächsten Einkaufsladen, zum Arzt oder zum Bus oder Bahnhof ist es ein weiter Weg, der mit einem Fahrrad doch einfacher zurückgelegt werden kann als zu Fuß.

Im Juli haben wir die Kinder dann zu einem **Theaterbesuch der Freilichtbühne in Giebelstadt** eingeladen. Auch das war ein schöner Nachmittag, der uns und die Gäste bereichert hat.

Und am 30. Juni war wieder das **Theilheimatfest**. Ehrensache, dass wir uns hier engagieren. Es war sehr schön, dass wir unseren Stand direkt neben dem von Vigolo Vattaro hatten, denn da Bernd Schmitt diese Partnerschaft nicht nur initiiert, sondern auch befördert und letztendlich zur Unterzeichnung gebracht hat, haben wir eine besondere Beziehung zu dieser Partnerschaft und zu den Menschen, die sie mit Leben erfüllen. Und so war das gefühlt etwas wie ein gemeinsamer Stand. Wir haben ein Theilheim-Fotoquiz angeboten und rote Getränke spendiert, Vigolo Vattaro hat Marmelade, Schinken, Salami und Grappa zum Probieren angeboten. Ein schöner Tag zusammen mit unseren Freunden aus Vigolo Vattaro.

Eine weitere regelmäßige Veranstaltung ist der **Grillnachmittag**. Die SPD konnte im vergangenen Jahr ihren runden Geburtstag feiern. Wir haben das zum Anlass genommen, im Rahmen unseres Grillnachmittages am 12. Juli alle Mitglieder zu feiern, die in 2013 einen runden Geburtstag begehen können. Das waren Lydia Schärer (70 Jahre), Bernd Schmitt (60 Jahre), Lisa Eberth (60 Jahre), Gregor Wegmann (80 Jahre), Bernd Endres (30 Jahre), Heinz ,Engert (85 Jahre) und Herbert Forster (70 Jahre)

Außerdem haben wir zwei Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt, Bernd Endres und Frank Körber für jeweils 15 Jahre in der SPD. Doris Aschenbrenner war gekommen und hat die Jubilare beglückwünscht und sich selber vorgestellt.

Für Donnerstag, den 29. August hatten wir zum **Ferienprogramm** eingeladen. Wir besuchten die Berufsfeuerwehr in Würzburg und im Anschluss daran gingen wir noch zum Spielplatz Klein Nizza. Es war ein sehr interessantes Ferienprogramm und wir haben erfahren, wie vielfältig und vielseitig der Beruf eines Feuerwehrmannes ist. Begleitet haben uns zu diesem Termin unsere Kandidatin für die Bundestagswahl, Homaira Mansury, und Nadja Hussain, die viele schöne Bilder gemacht hat.

Am 8. September 2013 starteten wir wieder um 7.00 Uhr morgens zu unserem **Herbstausflug**. Diesmal hat Dietmar Nitsche einen Ausflug vorbereitet und es war wieder informativ, unterhaltsam und einfach schön. Zuerst waren wir in Pommersfelden und haben eine Schlossführung gemacht, in Buttenheim haben wir im Levi-Straußmuseum vieles über die Anfänge der Jeans erfahren. Highlight war allerdings auf jeden Fall die Gärtnerstadt in Bamberg. Auch hier hatten wir eine hervorragende Führung, die uns diese bayernweit einzigartige Gärtnerstadt vorgestellt hat.

Und dann waren die ersten **Wahlen** vorüber (wir hatten in den Wochen vor der Wahl noch einen Stand mit Quiz gemacht, zu dem Homaira und Doris gekommen waren) und wir waren alle enttäuscht. Homaira war nicht in die Bundestag gewählt worden und Doris nicht in den Landtag. Die SPD ist in Bayern schlicht und ergreifend wieder gescheitert. Allerdings im Kreistag sah es etwas besser aus, hier hat die CSU nicht mehr ganz alleine das Sagen.

Im Dezember haben wieder den **Adventskranz** gebunden, dann die **Weihnachtsgrüße** ausgetragen und zu guter Letzt haben wir im Sportheim zur **Weihnachtsfeier** zusammen gesessen. An diesem Abend haben wir **Gregor Wegmann zum Ehrenmitglied** ernannt. Fabian Liegmann und Christine Haupt-Kreutzer gratulierten ihm zu diesem Anlass.

Im Neuen Jahr ging es gleich mit Volldampf weiter, denn im März standen **Kommunalwahlen** an, für die wir bereits seit den Bundestagswahlen auf Hochtouren gearbeitet haben, und dann im Mai die Europawahlen. Näheres darüber werde ich im nächsten Jahr berichten, denn Gegenstand meines Berichtes heute ist das Jahr 2013.

Und was gibt es sonst noch zu in unserem Ortsverein?

Über den Gemeinderat möchte ich heute mal gar nichts sagen, aber über unser Team. Wir haben 2013 einen super Wahlkampf gemacht, wir haben unsere

Kandidaten unterstützt so gut wir konnten und unsere Plakate waren immer rechtzeitig und in gutem Zustand. Danke, Anton, Alwin, Armin und Bernd E.

Wir haben gute Veranstaltungen durchgeführt, interessante Themen angeboten. Vielen Dank auch dafür an alle Helfer und Unterstützer.

Dass diese unsere Arbeit für den Ort, die wir seit vielen Jahrzehnten leisten, anscheinend von den Bewohnern unseres Ortes nicht in dem Maße geschätzt und gewürdigt wird, wie wir es uns gewünscht hätten, ist ein anderer Punkt, und darüber muss bei Gelegenheit einmal intensiv nachgedacht und diskutiert werden.

Und damit komme ich zum Ende. Ich danke euch allen noch einmal für die vielfältige und stetige Hilfsbereitschaft und Unterstützung. Ihr seid ein toller Ortsverein und wir haben viele engagierte und hilfsbereite Freunde und Unterstützer. Das gibt Zuversicht.

Ich bitte zu entschuldigen, wenn ich ein wichtiges Ereignis vergessen habe und wenn ich jemanden bei irgendetwas übersehen habe.

Ich danke für eure Aufmerksamkeit.

Gisela Umbach

25. Mai 2014